

Gemeinderat auf der Schulbank

Zeller Gremium besichtigte den neuen, hochmodernen Physikraum am Bildungszentrum Zell. Stadt hatte rund 190.000 Euro in das Vorzeigeprojekt investiert.

Zell a. H. (dr). Der Gemeinderat Zell drückte kürzlich die Schulbank. Im Bildungszentrum Zell stand allerdings nicht Kommunalpolitik auf dem Stundenplan, sondern Physik. Grund für die „Schulstunde“ mit Rektorin Anne-Catrin Medel und den Lehrkräften Laura Appenzeller und Christopher Heckel war der neue Physikraum, der nach modernsten Vorgaben eingerichtet worden war und seinen in die Jahre gekommenen Vorgänger an der Schule ersetzt.

„Der neue Raum basiert auf einem bis ins Detail durchdachten Gesamtkonzept und ist ein naturwissenschaftlich unglaublich wichtiger Bereich für die Schule“, fasste die Schulleiterin zusammen und durfte sich staunender Blicke des Gemeinderats sicher sein.

Energiestationen

So fällt zunächst die höhenverstellbare „Energiestation“ mit Strom- und Gasanschlüssen über jedem Tisch der Schüler auf. Hinzu kommt im hinteren Teil des rund 70 Quadratmeter großen Raums die Möglichkeit für größere Versuchsanordnungen. Die Schüler selbst arbeiten



„Physikstunde“ für den Gemeinderat Zell. Rektorin Anne-Catrin Medel erläuterte die Besonderheiten des neuen naturwissenschaftlichen Raums am Bildungszentrum.

Foto: Dietmar Röh

mit Tablets, den Lehrkräften steht ein Smartboard der neuesten Generation zur Verfügung. „Es gibt verbindliche Versuche im Lehrplan, die im bisherigen alten Physikraum nicht möglich gewesen wären“, begründeten die Vertreter der Schule die neue Einrichtung.

Rektorin Medel nannte den neuen Raum ein „Vorzeigeprojekt, das wohl im gesamten Or-

tenauktors einmalig sein dürfte“. Der Raum kann übrigens auch für den Chemieunterricht genutzt werden.

Die Schüler ab Klasse 7 seien sehr zufrieden mit ihrem neuen Raum, schilderte Anne-Catrin Medel die bisherigen Erfahrungen. Der bewusst schlicht und funktional gehaltene Unterrichtsraum helfe, sich zu konzentrieren, so die Schüler-

meinung. Zells Bürgermeister Günter Pfundstein nannte die Eckdaten der Investition. Im Juli 2021 sei mit der Umgestaltung begonnen worden, im Dezember war der Raum betriebsbereit.

Rund 190.000 Euro hat die Stadt investiert, 50.000 Euro davon entfielen auf die Umbaukosten, 137.000 Euro kostete die Einrichtung.